

# FAST AUSVERKAUFTER FESTIVALSOMMER

«Frauenfeld», «Gurten», «Paléo», «Heitere», «Lumnezia», «Gampel» – sie alle konnten sich über fast oder ganz ausverkaufte Tage freuen. Der Jahrgang 2010 geht in die Geschichte ein.

Woran liegt der Run auf die vielen Openairfestivals? Sicher an der guten Musik und dem Programm. Dann aber auch am verglichen mit dem Ausland hohen Infrastruktur-Standard – auch Bands loben diesen immer wieder in ihren Interviews mit dem TREND MAGAZIN. Bestimmt ist der grosse Zulauf nicht am Wetter gelegen, sonst hätte auch «St.Gallen» ausverkauft sein müssen.

Schweizer lieben Openairs und Musikfestivals. Die Dichte an Festivals ist nirgends auf der Welt so gross. Mit dem «Openair Frauenfeld» fand in der Schweiz das europaweit grösste Hip-hop-Openair statt. Das «Sonisphere» kann von sich Gleiches in der Sparte «Hard'n'Heavy» behaupten.

Auf den folgenden Seiten blickt das TREND MAGAZIN auf die zweite Hälfte des Sommers sowie die wichtigsten Festivals im Juni zurück. Das neue «Zürich Openair», das «Summer Days» und die «Winterthurer Musikfestwochen» fanden am letzten Augustwochenende und somit nach Redaktionsschluss statt. Der Rückblick über diese Anlässe wird in der kommenden TREND-MAGAZIN-Ausgabe folgen.

## DAS LETZTE: SCHUPFART 2010

Jeweils gegen Ende September steigt in Schupfart eine Riesenparty. Das Konzept ist einfach: Freitag Rock und Pop, Samstag Country und am Sonntag ist es etwas volkstümlicher.

Am Freitag stehen THE BOSS-HOSS, STRESS und KROKUS auf der Bühne. Die Höhepunkte des Country-Samstags sind MARK CHESSNUT und die sexy COUNTRY SISTERS, am Oktoberfest-Sonntag wird bestimmt DJ OTZI die Halle zum Kochen bringen. Mit dabei auch OESCH'S DIE DRITTEN. Ein sehr empfehlenswertes Festival mit super Preis-Leistungs-Verhältnis. Wegen des Wetters muss man sich keine Gedanken machen, alles ist überdacht. (rs)

24. bis 26.9., Schupfart AG  
www.schupfartfestival.ch



Redaktion:  
Markus Tofalo

Mitarbeit:  
Marion Burkhalter (mb),  
Nico Cavelli (nc), Rusdi  
Flückiger (rf), Christoph  
Gauch (cg), Urban  
Hintermüller (uh), Rebecca  
Hugi (rh), Stefan  
Imobersteg (si), Jürg  
Kilchherr (ck), Tullin Menck  
(tm), Cornelia Staufer (cs),  
Tamara Sluber (tas), Roman  
Sturzenegger (rs), Jasmin  
Sutter (js), Shajpe  
Sylejmani (ss), Fabian  
Wagner (fw)

### GREENFIELD FESTIVAL

Mitte Juni wurde es erneut duster in der Stadt zwischen den zwei Seen. Wenn das «Greenfield» seine Tore öffnet, marschieren Tausende von musikbegeisterten, hauptsächlich schwarz gekleideten Leuten rein. Obwohl das Wetter dieses Jahr nicht alle drei Tage gleich gut mitspielte, liess die Stimmung kein bisschen nach. Die deutschen Schockrocker RAMMSTEIN waren klar der Höhepunkt. Am Samstagabend verwandelten sie die Bühne in ein riesiges Feuerwerk und begeisterten mit einer Show der Extraklasse. Während die Topmusiker der Metalszene wie HIM, THE PRODIGY oder DANKO JONES die riesige Hauptbühne rockten, unterhielten die Newcomer auf einer zweiten Openairbühne, die das Zelt ersetzte. Für reichlich Essen zur harten Musik war selbstverständlich auch wieder gesorgt. Kurz gesagt: ein gelungenes Festival. (rh/mb)

**Interlaken, 11. bis 13.6.**  
26'180 Besucher pro Tag,  
total ca. 78'000 Tageseintritte



### OPENAIR ST.GALLEN

Das Programm im Sittertobel hat den Ruf, immer etwas der Zeit voraus zu sein. Galten die HURTS im Juni noch als Geheimtipp, werden sie mit dem Albumrelease erst von vielen entdeckt. Ähnliches gilt für andere Bands, deren Namen wenig ziehen, wo dann beim Hören aber doch Aha-Erlebnisse im Publikum aufsteigen, weil der eine oder andere Song vom Radio bestens bekannt ist. Kurzum: Im Vorfeld wenig bekannte Namen vermögen die Massen weniger anzuziehen. Ist die Vorverkaufszeit dazu verregnet, schlägt sich das auf die Besucherzahl nieder. Jene, die kamen, schwärmen hingegen von einem der schönsten Durchführungen der letzten Jahre. (ml/rf)

**24. bis 27.6.**  
**Donnerstag 10'000, die anderen Tage je 24'000 Besucher,**  
**total ca. 82'000 Tageseintritte**



### OPEN AIR LUMNEZIA

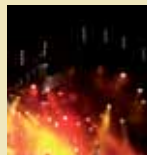
«Z Open Air in da Berga» hiess das diesjährige Motto am 26. «Open Air Lumnezia», das wie gewohnt noch vor Festivalbeginn ausverkauft war. Das Val Lumnezia präsentierte sich dieses Jahr leider nicht von seiner sonnigen Seite. Niederschläge und Schlamm machten den Weg zu den Zellplätzen beschwerlich. Den zahlreichen Besuchern machte dies trotz kühleren Temperaturen nichts. Die Bands putzten mir ihren Beats und Drums die verregnete Stimmung wieder weg. Die tadellose Organisation muss an einem der gemütlichsten Openairs der Schweiz wieder einmal hervorgehoben werden. Musikalisch begann der erste Festivaltag mit der Bündner Band 11AM. Es folgten wunderbare Konzerte von den DA SIGN & THE OPPOSITE, von der charismatischen zehnköpfigen Combo OPEN SEASON, dem grandiosen, deutschen Rapstar SAMY DELUXE und PAPA ROACH. Hochkarätig der Abschluss des Freitagabends: N\*E\*R\*D, die das Tal des Lichts zum Beben brachten. Sie überzeugten mit ihrer Vielfältigkeit, ungehemmten Beats und vielen Emotionen.

Das Samstagprogramm startete mit einem Highlight. Die Jungs von THE BASEBALLS lieferten einen absolut genialen und mitreissenden Auftritt. Das Publikum tanzte bis fast in die hintersten Reihen. TAWARA SHEN KOOL bezauberten mit wunderbarem Sound. Laut und kraftvoll der Auftritt von 69 CHAMBERS. Die Franzosen LE PEUBLE DE L'HERBE begeisterten mit ihrer Experimentierfreude aus Hip-hop, Elektro und Rock. Weiter ging die Party mit BONAPARTE und ihrer ganz speziellen Circus-Show. Nichts verlernt haben DEBORA und CARLOS LEAL von SENS UNIK. Der Schweizer Hip-hop-Act der ersten Stunde ist nach fünfjähriger Pause zurück mit einer absolut grandiosen Show. (cg/uh)

**Degen, 23. bis 24.7.**  
**durchschnittlich 4500 Besucher pro Tag, total 13'500 Tageseintritte,**  
**ausverkauft**



Im Val Lumnezia waren Regenschirme angesagt



PAPA ROACH

### OPENAIR FRAUENFELD

Schon das Line-up lud zum Staunen ein, denn wie in den letzten Jahren schon bewiesen, verführt das «Openair Frauenfeld» die Grössten unter den Grossen zur Schweizer Darbietung des Jahres! Dieses Mal überraschten die Organisatoren besonders mit dem Hip-hop-Schmaus schlechthin: EMINEM. Der König des Rap kehrte zurück auf die Bühne und versetzte Frauenfeld in ein berausches Schauspiel der Hip-hop-Superlative. Er kam, sah und lieferte wohl die berauschesten Show des Festivals ab: Die Vorarbeit seiner D12-Jungs hatte schon einen perfekten Vorgeschmack auf den lang erwarteten Auftritt versprochen, welcher dann wohl sämtliche Erwartungen übertraf und auch den letzten Besucher des Festivals aus seinem Zelt riss, währenddem NAS & DAMIAN MARLEY den Abend ausklingen liessen. Den Tag hindurch hatten auch Schweizer Stars wie STRESS eine erfolgreiche Show geboten. Dieser sogar trotz Rückenschmerzen, dafür aber mit Stimmwunder CAROLYN an Bord. Bei stechender Hitze bis 37,5 Grad und Andrang auf die Imbissbuden des Areals liessen sich JAN DELAY, SAMY DELUXE, GREIS, LARRY F oder CULCHA CANDELA dann am Samstag feiern,

währenddem alles schon gespannt auf den Mainact des Tages, JAY-Z, wartete, welcher seinen Mega-Auftakt mit einem zehnmütigen Countdown einläutete: dann, eine Session der besonderen Art. Von der ersten Minute an und vor allem vom ersten Song weg: Altbekanntes, neu Erfundenes und die Lieblinge aller Zeit umrundeten den gelungenen Auftritt des Supermogs und liessen den Regen und die Kälte des Abends für einmal in der Luft schwinden. Nebst den Hip-hop-Kunststücken bot auch dieses Jahr wieder das Dancezelt ein Zusammentreffen der Techhouseszene à la carte. Die heissen Sommertemperaturen liessen die Wiesen und Weiden Frauenfelds für einmal mehr zum Spektakel werden und hinterliessen bei Fans und Akteuren schon die Vorfreude auf das nächste Jahr! (ss/tm)

**Frauenfeld, 9. bis 11.7.**  
**bis 50'000 Besucher pro Tag,**  
**total 148'000 Tageseintritte,**  
**2 Tage ausverkauft**



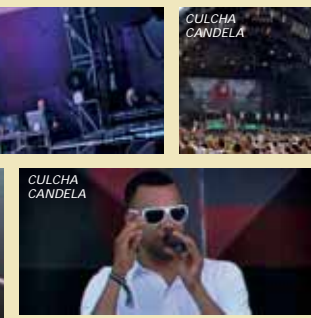
Organisierte Wartezone statt chaotisches Gedränge



JAY-Z



JAN DELAY



CULCHA CANDELA



STRESS



IAM

### LIVE AT SUNSET

Wer sich «normale» Openair-Festivals wie das «Gurten» oder das «Heitere» gewohnt ist, wird am «Live at Sunset» in eine ganz neue Openair-Dimension entführt. Dort reicht man sich nämlich nicht die Bierflasche im Kreis herum, sondern nippt mit dem schönsten Lippenstift an einem Gläschen Champagner. Die hochkarätigen Musiker bieten bei dem Event auf der DOLDEREISBAHN in Zürich natürlich noch das Tüpfelchen auf dem I. So standen unter anderem die Stars JOHN FOGERTY oder A-HA vor einem ausverkauften Festivalgelände. Aber auch Schweizer Künstler waren vertreten. Die Luzerner Band DADA ANTE PORTAS rockte während einer Stunde die Bühne, bevor die Berner LUNIK das Publikum mit ihren melancholischen Songs verzauberten. Das schön gekleidete Publikum machte sogar Standing Ovations und sang bei beinahe allen Songs tatkräftig mit. Der zweitwichtigste Teil an so einem Festival ist aber doch immer das Essen. Auch dies ist etwas anders, als man es von anderen Openairs gewohnt ist. So kann man beispielsweise mit köstlichem Sushi den Magen füllen oder wunderschön angerichtete chinesische Menüs geniessen. Das «Live at Sunset» vermittelte den Besuchern Strandfeeling mitten in der Stadt. Somit hatte der Anlass etwa die gleiche Wirkung, als hätte man einen Tag am See verbracht. Das Entkommen vom Alltag war auf jeden Fall garantiert. (rh/mb)

Zürich, Zürichberg, 14. bis 25.7.  
durchschnittlich ca. 2000 Besucher pro Konzert,  
total 25'000 Konzerteintritte



LUNIK



DADA ANTE PORTAS



XAVIER NAIDOO



XAVIER NAIDOO

### STIMMEN

Allein schon die Vorfreude auf die Stars füllte die Gänge und Gassen Lörrachs. Das Spektakel am Dreiländereck erhob sich wie jedes Jahr aufs Neue in die Höhe und liess das Lörracher Areal beben. Bis zu 5000 Liebhaber versammelten sich, um die Vielfalt der Stimmen zu geniessen, und liessen sich dabei von Texten, Live-Eskapaden und träumerischen Auftritten verzaubern. Ganz weit vorne dabei XAVIER NAIDOO. Der Soul-Indikator schlechthin füllte den Marktplatz nicht nur mit tiefen Emotionen und seinen alten Wundertracks, sondern stellte damit Glitzershows von JAN DELAY und die schüchterne NORAH weit in den Schatten. XAVIER vertraut seinem Publikum und dafür wird er geschätzt, geliebt, verehrt. Einfach, unspektakulär und geladen brachte er seine Show über die Bühne. Selbst Superstar MILOW fand nebst BLIGG seinen Platz für den Schmutzpop aus Belgien und liess sich nach der Show als «Nachband BLIGG» feiern. Dieser hatte sich auf seinen ersten Auftritt im deutschen Lande die Besonderheiten seiner Kunst rausgepickt und präsentierte dem Publikum einen schweizerdeutschen Leckerbissen als Vorgeschmack auf die ruhige Darbietung MILOWs. Einen verträumten Augenblick lang stürmte auch JONES ihre Bühne und hinterliess ihre zarte Art in der schwülen Luft der Abenddämmerung, welche JAN DELAY mit seiner Band im Handumdrehen in die Luft schoss. Sein Auftritt mit schrillum Outfit, bekannter Sägestimme und eiserner Disziplin in Performance liess sich nur von der einzigartigen Tanzvorstellung toppen und deren Auswirkungen auf das erfreute Publikum – der farbige Muntermacher erobert mit seinen Shows und verankerte sich somit in die Geschichte eines weiteren erfolgreichen Festivals der Stimmen. (ss)

Lörrach (DE), 14.7. bis 8.8.  
total 30'000 Tageseintritte

### FAT TIRE

Das wohl ungewöhnlichste Motorrad- und Musiktreffen Europas fand nach einer mehrjährigen Pause wieder auf der Alp Plaun, inmitten der einmaligen Bergwelt von Laax, statt. Die Westernstadt, das Tipi-Camping oder Zelten mit Lagerfeuer, kreative Maschinen sowie internationale und nationale Bands wie BLACK ROSIE, T-REX, THE FLYING KOTTELETTS heizten am Freitag- und Samstagabend ein. Leider bewegten sich die Temperaturen an beiden Abenden eher im tiefen Bereich bei 5 bis 10 Grad, was aber für Biker mit den fetten Lederjacken kein Hindernis war, zu feiern. Die Tattoo-Shops und die diversen Bikerstände zeichneten das diesjährige «Fat Tire» aus. Mit diesem Anlass wird versucht, die Töffgemeinde, welche für den Tourismus ein nicht unwichtiger Faktor ist, wieder vermehrt auf diese Region aufmerksam zu machen. Mit oder ohne Töff, für Motorradfahrer: Ab der Talstation Laax-Murschegg führte die 55 km lange legendäre Bergfahrt auf die Alp Plaun. Für Fussgänger und Automobilisten fuhr ab Films die Achter-Gondelbahn «Arena Express» direkt hinauf. Für Autos gab es keinen Zugang zur Alp Plaun. (cg/uh)

Laax, Alp Plaun, 5. bis 8.8.



### OPENAIR HUTTWIL

Das Huttwiler Openair, das sich dieses Jahr nach seinem Hauptsponsor, dem Radiosender NEO 1, benannt hat, musste leider kurz zuvor seine geplante, zweite Bühne canceln und somit entfielen einige Acts. Trotzdem konnte der Event mit einigen sehr interessanten, exklusiven Künstlern aufwarten. Am Freitag war die 1980er-Ikone BILLY IDOL der Geheimtipp für die Jüngeren. Der wilde Poprocker war auch Jahre nach seinen grossen Erfolgen noch gut in Fahrt. Das Programm des Samstags war kunterbunt. Die Aussenseiter: Die ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG. Was die Österreicher boten, war spitze. Frontmann KLAUS EBERHARTINGER zog sich für jeden Song um und seine politischen, zynischen Zwischenmoderationen kamen gut an. Ob gegen den Papst oder für OBAMA, das Publikum lachte und sang mit. Der zweite Höhepunkt war die US-amerikanische Band THE HOOTERS. Ihre grossen Erfolge wie «Johnny B.» und «All You Zombies» fehlten nicht und auch neue Songs verzauberten die Masse. Dann ging es zur härteren Gangart über. Den Auftakt machte HAMMERFALL. Die schwedische Power-Rockband ging von Anfang an ziemlich wuchtig zur Sache. Durch den markerschütternden Bass wurden wohl auch die Wolken durchgeschüttelt. So kam es bei HAMMERFALL zu ergiebigem Regenfall. Weiter ging es mit den Glamrockern TWISTED SISTER. Als Schweizer Vertreter waren die Klischeerocker von GOTTHARD am Start. Zum Openair gibt es noch zu sagen, dass es ziemlich klein gehalten ist. Das eingezäunte Gelände ist ein mittelgrosser Sportplatz. Der Zeltplatz ist ausserhalb. (rs)

Huttwil, 9. bis 10.7.  
total 11'000 Tageseintritte

### ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG



THE HOOTERS



HAMMERFALL



NIKITAMAN



### REEDS FESTIVAL

Das grösste reine Reggae-Festival der Schweiz fand zum fünften Mal statt, erstmals über drei Tage. Trotz flutähnlichen Regengüssen strömten bis zu den erwarteten 4500 Besucherinnen und Besuchern ans «Reeds» und feierten die international bekannten Acts ALI CAMPBELL, ALPHA BLONDY, FANTAN MOJAH, TOOTS AND THE MAYTALS oder den Deutschen DELLE. Besonders Letzterer kam beim durchmischten Publikum besonders gut an und sorgte wie alle anderen für eine geniale Atmosphäre und tanzfreudige Beine. Als am Sonntag das deutsch-österreichische Duo MONO & NIKITAMAN mit seinem Hit «Solange die Sonne scheint» auftrat, kam nach zwei verregneten Tagen tatsächlich die Sonne hervor und verwandelte den kleinen und familienfreundlichen Ort in eine richtige Reggae-Oase. Sogar der Gang in den anliegenden See war für viele ein Genuss und so hatte das Festival auch vom Wetter her einen perfekten Ausklang. Auch das Essen aus aller Welt und die verschiedenen Marktstände sorgten bei den Besuchern für Abwechslung. Zudem wurden in einem Bereich drei Slacklines gespannt, was vor allem bei den jüngeren Besuchern für wettkampftartige Einlagen sorgte. Es bleibt festzuhalten: Ein Besuch am «Reeds» war auch in diesem Jahr wieder eine tolle Erfahrung, trotz Regen ein Sonnenschein am Festival-Himmel. Es bleibt zu hoffen, dass die Organisatoren auch im nächsten Jahr ein so grossartiges Festival auf die Beine stellen werden, vielleicht mit etwas mehr Wetterglück! (fw)

Pfäffikon, 23. bis 25.7.  
durchschnittlich 2850 Besucher pro Tag, total 8500 Tageseintritte

## OPENAIR ETZIKEN

Mit der Aussage «We still love you» bedanken sich die Veranstalter des diesjährigen «Openair Etziken» bei ihrem treuen Publikum. Das ehemals kleine, feine Festival hat sich in den letzten Jahren zu einem der bekanntesten in der Region entwickelt. Auch dieses Jahr strömten die Fans aus allen Richtungen des Kantons Solothurn zum Festival. Und dies nicht ohne Grund, denn am letzten Juli-Wochenende verwandelte sich das Dorf in eine Partymelle. Für die richtige Stimmung sorgten am Freitag die Niederbipper Band SWEET NOVEMBER oder der dreisprachige Sänger GUSTAV. Als Headliner trat die Schweizer Band DADA ANTE PORTAS auf. Auch am Samstag ging es mit guter Musik made in Switzerland weiter. Darunter das Urgestein POLO HOFER, der aufgestellte Sänger RITSCHI oder die Hardrocker der Band SHAKRA. Diejenigen, die es gerne etwas ruhiger mögen, konnten die Show von STILLER HAAS geniessen. Sogar der Campingplatz war 2010 gut besetzt und hat zum Verweilen eingeladen. Der leckere, selbstgemachte Kuchen, der gute Kaffee sowie die Auswahl an Spezialitäten aus aller Welt haben das «Openair Etziken» auch zu einem kulinarischen Erlebnis und somit empfehlenswerten Festival gemacht. (rh/mb)

Etziken, 30. bis 31.7.

## SHAKRA «EIN FESTIVALAUFTRITT WIE EINE DROGE»

Beim Namen SHAKRA denkt man zuerst an dunkle, etwas furchteinflössende Hardrocker. Bereits als der Sänger JOHN PRAKESH den Raum betritt, ändert sich dieses Klischee. Ein netter junger Mann steht vor einem, welcher auch nach einem anstrengenden Auftritt gerne und ausführlich auf die Fragen antwortet und eingeht.

Die Emmentaler Band kann bereits auf eine beneidenswerte Karriere zurückblicken. So platzierte sie sich mit ihren Alben mehrmals auf den vorderen Plätzen der Schweizer Charts und spielte unzählige Livekonzerte. 2009 dann ein Wechsel in der Band: Sänger MARK FOX verlässt SHAKRA und wird durch JOHN PRAKESH, einen indischstämmigen Musiker, ersetzt. Das aktuelle Album «Everest» begeisterte die Schweizer Musikliebhaber. Bereits in der ersten Woche nach der Veröffentlichung schoss es auf Platz 4 der Longplay-Charts.

Doch wie läuft bei der Schweizer Band eigentlich so ein Festivalkonzert ab? Der Auftritt am «Openair Etziken» sei zuerst etwas herzlich abgelaufen, habe sich aber nach einigen Songs zu einem tollen Gig entwickelt. «Als Sänger muss man auf einer Festivalbühne immer viel leisten, damit das Publikum auch mitzumachen beginnt», so der Sänger der Truppe. Ein Auftritt an einem



DADA ANTE PORTAS



Openair ist alles andere als ein Zuckerschlecken. So werde es auch oftmals sehr heiss auf der Bühne, weil man von allen Seiten beleuchtet werde. All das machte das Publikum jedoch sofort wieder gut: «Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn du die Bühne betrittst und so viele Leute siehst, die deine Musik hören wollen! Dieser Moment macht dich süchtig wie eine Droge und du möchtest die Bühne anschliessend am liebsten gar nicht mehr verlassen», so PRAKESH. An einem Festival wie dem «Openair Etziken» haben SHAKRA ausserdem die Möglichkeit, ein breites Publikum anzusprechen. Eine über 70 Jahre alte Frau habe sich nach der Show bei ihnen für den sehr guten Auftritt bedankt. So auch ein siebenjähriger Junge, welcher während des Konzerts freudig mitrockte. Wenn man Jung und Alt ansprechen will, ist auch eine Menge Experimentierfreude nötig. JOHN PRAKESH verrät, dass er gerne einmal mit einem klassischen Orchester zusammenarbeiten möchte. «Sozusagen Hardrock meets Classic, wie dies bereits schon METALLICA mit grossem Erfolg getan haben.» Auf den Schweizer Festivalbühnen werde man die Band noch lange antreffen, denn die Stimmung und die vielen Menschen an einem Openair seien einfach unvergleichlich. (rh)

Album: «Everest»; [www.shakra.ch](http://www.shakra.ch)



SHAKRA

## HEITERE OPENAIR

Als eines der ersten Festivals nach den Sommerferien startete das «Heitere Openair» dieses Jahr bereits in die 20. Runde. Der runde Geburtstag gab grossen Anlass zum Feiern, was die Veranstalter auch durchaus ernst nahmen. So verwandelte sich der Zofinger Hausberg auch nach 20 Jahren wie gewohnt während drei Tagen in eine Musik- und Partystadt. Das Wetter meinte es dieses Jahr jedoch nicht sehr gut. So waren Regenpelerinnen und -ponchos ein Must-Have und die Gummistiefel ein Schutz gegen allzu braune Füsse. Die Musik des diesjährigen «Heitere Openair» vertrieb aber schnell allen Kummer und alle Sorgen. Am Freitag eröffnete RAABS Superstar STEFANIE HEINZMANN die «Parkbühne». Mit ihren Ohrwürmern, die garantiert jeder aus dem Radio kennt, brachte sie eine gute Stimmung ins Publikum. Die deutsche Band SILBERMOND präsentierte auf der grossen «Lindenbühne» ihre Vielfältigkeit. Von sanften und herzzerreissenden Balladen bis hin zu Rocksongs hatten Sängerin STEFANIE und ihre Jungs alles zu bieten. Am Samstag waren dann THE BASEBALLS live on stage zu hören. Ihre Songs regten sämtliche Zuschauer zum Mitsingen und Mitsingen an, während die Raps von STEFF LA CHEFFE die Besucher zum Nachdenken brachten. Am sonntäglichen Schlussbouquet wirkten ICH-ICH oder GENTLEMAN mit. Um 20:30 Uhr war das «Heitere»-Spektakel 2010 in Zofingen dann auch bereits wieder zu Ende. Doch der 21. Geburtstag kommt sicherlich bald. (rh/tas)

Zofingen, Heitere, 13. bis 15.8., durchschnittlich 12'000 Besucher pro Tag, total 35'000 Tageseintritte, ausverkauft

## BILLY TALENT PUNKROCK BEGEISTERT BESUCHER

Pure Energie, jede Menge harte Gitarrenklänge und ein Sänger mit extravaganter Stimme – das ist das Quartett BILLY TALENT. Mit ihren Punkrock-Songs haben sie letztes Jahr bereits das «Greenfest Festival» in Interlaken und im vergangenen Juni St.Gallen unsicher gemacht. Nun standen sie auf der Bühne des ausverkauften «Heitere Openair».

Mit Konzerten haben die Kanadier bereits jede Menge Erfahrung, denn ihre Bandgeschichte reicht bis in die Highschool-Zeit zurück. Danach sei alles relativ schnell gegangen und sie konnten endlich das tun, worauf sie schon lange gewartet haben – Musik zu machen und eigene Alben zu produzieren. Als wir den Gitarristen IAN D'SA und den Bassisten JONATHAN GALLANT zum Interview trafen, waren die Jungs überaus ruhig und gelassen. Sie seien nicht mehr aufgeregt vor ihren Auftritten, da sie bereits so viele Konzerte gespielt haben. «Für Aufregung bleibt keine Zeit, wir freuen uns einfach darauf, endlich spielen zu können», so IAN. An der Schweiz mögen die beiden besonders das Essen und die Leute. Es sei immer schön, hier ein Konzert zu geben. Während es draussen immer wärmer wird, interessiert vor allem, was es bei einem BILLY-TALENT-Auftritt zu beachten gibt. «Leute, trinkt viel Wasser, habt Spass und macht Party!», so der Überlebens-Tipp für ihren Gig. Dass das Leben der Band auf der Bühne manchmal fast ein wenig gefährlich werden kann, beweist Bassist JONATHAN: «Es gab schon Konzerte, da haben uns Leute ganze Hamburger oder Poulets auf die Bühne geworfen. Gefährlich wirds dann, wenn Glasflaschen geworfen werden.» In den deutschsprachigen Ländern erreichte die Band mit ihrer Albumserie «BILLY TALENT I – III» bereits mehrere Platzierungen in den Charts. Ein Grund dafür sei sicher, dass ihre Musik Generationen verbinde. So seien bereits 6-jährige Jungs grosse Fans und reissen ihre Eltern gleich mit. Nach dem Gespräch können wir noch nicht so ganz glauben, dass die beiden in wenigen Stunden auf der Bühne so richtig abrocken werden. Kurz vor Mitternacht werden wir jedoch vom Gegenteil überzeugt. (rh)

Album: «Diamond on a Landmine» (Warner) [www.billytalent.com](http://www.billytalent.com)



BILLY TALENT



## GURTENFESTIVAL

Im vorigen Jahr mussten etliche Besucher wegen Erfrierungen behandelt werden: dieses Jahr stand das «Gurtenfestival» ganz «on the sunny side», wie es die Festivalveranstalter voraussehend – oder hoffend – auf den Bierhumpen und Bändel gedruckt hatten. Musik, Bier, Sonne und gute Laune floss von der ersten Minute des ausverkauften Festivals in und über die Körper der Gurtenbesucher. Die Hitze köchelte die Mischung aus Tönen, Licht und Sommerfreude bis aufs Maximum: das Festivalbarometer stieg mit der Temperatur linear an und erreichte schon am Donnerstag den ersten Höhepunkt. Glücklich, wer im Camping Eichholz einen Schattenplatz erwischte und sich ab und zu eine Abkühlung in der immerhin 22 Grad warmen Aare gönnen konnte.

Auf dem Festivalgelände brodelte am Donnerstag nicht nur die Stimmung, sondern auch die Gerüchteküche. Würde PETE DOHERTY mit den BABYSHAMBLES nun den Gurten rocken, wanken oder gar nichts von beidem? Allen Befürchtungen zum Trotz stand das Sorgenkind punktilich auf der Bühne mit Liedern, die besten Rebell-Rock'n'Roll-Geist mit Indie und Alternative Boden lieferten und das Publikum zum Kreischen oder Becherwerfen animierten. Der gefallene Held lieferte Songs, die rau und sensibel, schwarz und weiss vermischt. Und dann wieder wie ein Gewitter dröhnten, wenn die BABYSHAMBLES ihre Elektrogitarren Blitze werden liessen. Trotz den Gerüchten und Erfahrungen um Drogentrips auf und neben der Bühne des Leadsängers, verlor er nie den Fokus aufs Publikum oder seine Musik und die BABYSHAMBLES eröffneten das Gurtenfestival heiss und mit einer Professionalität, die ein Konzert zum Genuss werden lässt. PETE DOHERTY lässt sich eben nicht so leicht einordnen. Er ist ein selbst ernannter Prinz des Rocks, der sich in keine Schublade sperren lässt, weder musikalisch, noch als der selbst ernannte Rockprinz, den er perfekt spielt und der bestens mit seinem Drogenimage zu kokettieren weiss. Show is business und umgekehrt.

Festivals sind inzwischen zur kommerziellen Hochburg geworden. Wer Rang und Namen hat, wirbt mit Kaugummis, Brillen, Crèmes, T-Shirts um die Aufmerksamkeit und Gunst eines jeden Festivalbesuchers. Da tut es gut, wenn ein Konzern mal Werbung der anderen Art macht. Die BLS-Bahn tat dies mit Stil und tatsächlichem Musikgefühl: am Stand konnten die Besucher während drei Tagen die «Geburt» zweier Gitarren miterleben. Zwei Teams hobellen, sägten, massen, erklärten und berieten von 10 bis in die Nacht hinein rund um die beiden Gitarren und weit über den Horizont der Musikwelt hinaus. Wer Lust hatte, konnte mit den Teams philosophieren und Wissen rund ums Gitarrenbusiness sammeln. Der Soundbattle lieferte denn auch einige spannende Momente. Welche der kleinen Wunder, die auf den Werkbänken entstanden, würde gewinnen? Am Sonntag entjungfernte SLADU persönlich die Gitarren. Ein glücklicher Festivalbesucher wird später der Gewinner eines der Instrumente werden, das andere versteigert die BLS für einen guten Zweck.

Am Freitag feierten die Besucher auf der Zeltbühne zwei Gitarreros, die sich als stiller Höhepunkt und grosse Überraschung die ungeteilte Aufmerksamkeit und Gunst der Zuhörer erspielten. RODRIGO Y GABRIELA aus Mexiko brachten den Sommer, die Hitze und das Temperament ihrer Landsleute mit auf den Gurten, ganz ohne Gesang, mit zwei Gitarren zeigten die zwei den Besuchern, dass Musik ohne Gesang Weltklasse sein kann und ist und genauso viel Spass bringt. Man liess sich mitreissen, der Trashmetall, der vor allem auf Rhythmus-Abschlägen, die RODRIGO Y GABRIELA austauschten, basierte, und die Klänge, die die beiden Musiker ihren Instrumenten entlockten, zwangen zur «Fiesta Mexicana». Ein mutiger Einsatz und auch Platz, den die Festivalbetreiber mit den Gitarreros auf der Zeltbühne gewagt haben.

Ein weiterer Höhepunkt war GOSSIP, deren Sängerin sich auf der Gurtenbühne ganz zu Hause fühlte, ihre nassen Haare in ein Handtuch wickelte und mit ihrer Energie und Stimme die Sympathie und Bewunderung der Zuhörer gewann. Ganz auf dem Catwalk spazierte die sonst auf Provokation und laute Messages getrimmte High-Energie-Emanze geschmeidig über die Bühne und ihr Konzert war eher eine Liebeserklärung und ein Schnurren als Rebellion. Sie holperte elegant durch ihre Songs, schwitzte Tränen und entlockte manchem Besucher ein Lachen, was darauf deutet, dass man nicht immer provozieren muss, auch nicht als GOSSIP, um die Menge zum Tanzen zu bringen. Vor allem nicht, wenn's so heiss ist.

Am Sonntag genoss man das Sommerfeeling und freute sich auf die Schottin, die schon vor zwei Jahren auf der Zeltbühne die Massen zu sich gelockt hatte. Diese trat dann auch mit einer grossen Dudelsackformation vors Publikum und begeisterte mit ihren zeitlosen Liedern, bescheidenen Dankesworten und nicht zuletzt dem tighten Gitarrensound.

Das diesjährige «Gurtenfestival» darf sich sicher als Erfolg verbuchen lassen: ausverkauft, friedlich, laut Statistik mit weniger Alkoholeichen und etlichen musikalischen Leckerbissen, die teilweise schon fast kitschig schön und doch nicht so ecken- und kantenlos waren, dass man sich nicht darüber streiten oder wenigstens musikalisch damit auseinandersetzen hätte können. Mutig waren vor allem die kleinen grossen Auftritte von Schweizer Newcomerbands, MY KUNGFU oder MAMA ROSIN, denen der «Gurten» die Möglichkeit gab, mal ganz gross Gas auf der «Waldbühne» oder in der «Bamboo Bars» zu geben.

Der «Gurten» lieferte somit zum Glück doch einige Erlebnisse und Einsichten in die Musikwelt, die dank dem gewagten, mit Ecken und Kanten versehenen Programm Stoff zum Diskutieren und Kritisieren liessen, wie es diesen Sommer nicht bei allen Festivals der Fall ist, wo gerne auf die sichere Seite der Popkultur gewettet wird. (sl/cs)

**Wabern bei Bern, Gurten, 15. bis 18. Juli  
bis 20'000 Besucher pro Tag, total 72'000 Tageseintritte, 3 Tage ausverkauft**



## «OPENAIR GAMPEL»

Wenn sich die Walliser etwas in den Kopf gesetzt haben, dann wird's auch so durchgezogen: stur wie der Steinbock, der wild, störrisch und felsenfest als Motto über dem Festival steht, beharrten die Organisatoren auf Sonne, Spass und viel guter Musik. Der Oberwalliser Wetterprophet hatte wieder mal recht. Die Wolken machten einen grossen Bogen um Gampel und wagten auch nicht die kleinste Regenattacke aufs Festivalgelände. Die Organisatoren dürfen auch auf den Besucheraufmarsch am 25. «Openair Gampel» stolz und zufrieden sein.

Was die musikalischen Ergüsse angeht, darf gesagt werden: Sie waren zahlreich und für Abwechslung wurde gesorgt. QUEENS OF THE STONE AGE eröffneten das Festival so glorreich, wie es der Sonnenuntergang davor gewesen war. Ganz nach dem Motto «Man muss es jemandem direkt und unverblümt eintrichtern» liessen die QUEENS ihre Musik in die Hirnwindingen der Besucher sinken und verewigten sich in den Köpfen für mehr als den eigentlichen Moment, den sich die Band zum Ziel gesetzt hatte. DIE TOTEN HOSEN riefen und ihre Fans kamen. Eine schwarze Armee von Fans rockte Fahnen schwingend und singend mit den HOSEN bis zum bitteren Ende. LESLIE MEGUID sorgte als Gegenpol für urchige Woodstock-Stimmung. MEGUID webte mit ihrer Stimme Bilder aufs Festivalgelände, die wie flüssiges Silber im Raum hängen blieben und Hühnerhaut auf die schweissnasse Haut zauberten.

WE ARE SCIENTISTS waren die heimlichen Helden. Was nehmen drei Musiker mit, wenn ihr Bus zu hoch für die Durchfahrt im Lötschbergtunnel ist damit die Wissenschaftler mit halber Ausrüstung hoffentlich auch in aller letzter Minute auf dem Festivalgelände eintreffen können? Sie lösten die Aufgabe mit Bravour, spielten sich als Trio geschickt auf der Bühne in Rage und machten das Publikum verrückt. «Wir mögen nicht die beste Band sein, aber wir haben am meisten Spass und finden als Freunde rasch Zugang zur Musik in unserem Spiel.» Ein gutes Rezept.

«Gampel» bot für jedermann etwas: urchig, stur, sonnig und mit einer Zeltstadt, in der die Besucher für vier Tage der Fantasie freien Lauf lassen konnten. «Schi Party» ist es jedes Jahr anders und bietet Mode-, Zelt- und musikalische Trends, eine Plattform mit Bergambiente. (sl/es)

**Gampel, 19. bis 22.8.  
durchschnittlich 20'175 Besucher pro Tag, total 80'700 Tageseintritte**



Imposanter Grossscreen



«STREET PARADE UND ENERGY EINMAL ANDERS»

So erlebten die TREND-MAGAZIN-Gewinnerinnen den Tag Aufgeregt und gespannt bestiegen meine beste Freundin NICOLE und ich den Extrazug von Bern nach Zürich, wo wir bereits erwartet wurden. Man hatte uns nicht zu viel versprochen: SCALONI DJ brachte uns während der Fahrt im «Le Salon Forum» der SBB mit seinem Sound bereits in «Street-Parade»-Stimmung. Neben XENIA TCHOUMITCHEVA und STEFAN TOBLER war auch eine Stylinggruppe an Bord, die uns geschminkt und frisiert hat. Dazu wurden uns Cüpli angeboten. Spätestens dann kamen wir uns selbst wie Stars vor! In Zürich angekommen, haben wir erst einmal die Parade unsicher gemacht. Einziges Manko: das schlechte Wetter, aber wenn es uns mal zu nass wurde, konnten wir uns ja in den VIP-Bereich zurückziehen. Richtig los ging es natürlich am Abend: Party der Superlative an der «Energy»! Wir waren schon sehr aufgeregt auf das Meet-and-Greet mit DAVID GUETTA. Dann war es so weit: Den sympathischen DJ haben wir persönlich getroffen und ein Foto mit ihm gemacht! Später gingen wir im VIP-Bereich noch auf Promisuche und sahen Leute wie FABIEENNE LOUVES oder MIKE SHIVA. Dazu tanzten wir zum Sound der Stars des Abends: DAVID GUETTA und TIESTO. So fiel uns das Feiern natürlich nicht schwer... Unser Fazit: Ein wirklich unvergesslicher Tag mit Party (fast) ohne Ende. (Christine und Nicole)



Chillout in der Bahnhofshalle

DAVID GUETTA



Schon auf dem Weg steigt die Party...

STREET PARADE UND ENERGY

Zürichs grösstes Volksfest – weit weg von Urgedanken, trotzdem oder vielleicht deswegen nicht mehr wegzudenken. Es ist den Machern und der Stadt zu verdanken, dass sie die Gratwanderung schaffen zwischen dem zur Finanzierung notwendigen Kommerz und der Beibehaltung des Konzepts eines Umzugs frei von szenefremder Werbung durch die Stadt. Bis 18 Uhr herrschte ideales «Street-Parade»-Wetter. Das leichte Rieselwässchen war angenehm kühl, ohne dass man wirklich nass wurde. Angebliche 650'000 Besucher und wieder mehr Mobiles als letztes Jahr wussten das zu schätzen. Danach strömten Regen vom Himmel und Massen zum Bahnhof, wo in der Halle statt der «Mainstains» eine grosse Chill-Sitzparty stattfand. Wohin weiter? Profiteur war die «Energy», welche mit 14'000 Besuchern ausverkauft war. Imposant: der grosse LED-Screen hinter dem DJ, welcher zusammen mit der LED-Front des DJ-Pults seine Wirkung nicht verfehlte. Headliner DAVID GUETTA startete (vermutlich) seine CD erfreulich früh, REMADY profitierte von der ausgezeichneten Platzierung nach diesem und vor TIESTO und die Menge fragte sich, wie man wohl auf die Idee kommen kann, eine solche grossartige Party wie die «Energy» sterben zu lassen. Währenddessen erfreuten sich trotz andauernden Regens Tausende an der nächtlichen Show mit Star-DJs und Laser am See. (mt)

Zürich, 14.8.  
«Street Parade» 650'000 Besucher, «Energy» 14'000 Besucher



Während sich andere von VANITY stylen lassen.

Unter den Passagieren sind auch XENIA TCHOUMITCHEVA und Vize-«Mister Schweiz» STEFAN TOBLER.



Mit dem SBB-Extrazug in Zürich angekommen

Gewinnerin NICOLE mit MIKE SHIVA



TREND-MAGAZIN Gewinnerinnen CHRISTINE und NICOLE beim Meet-and-Greet mit DAVID GUETTA

Die Letzten

Oriental Fest, Chibli, Korothehe

Datum	Festival	Ort	Acts	www.	
1.-4.9.	Zürich Police Music Festival	Zürich	ZH	Bands spielen zusammen mit der Polizeimusik Zürich Stadt	pollicemusicfestival.ch
3.-4.9.	BBC Open	Gossau	SG	• POLO HOFER & BAND, RITSCHI, PEGASUS, FCSG Cheerleaders	bbcgossau.ch
3.-4.9.	Bergwerkfestival	Flums	SG	• FRONT 242, LACRIMOSA, THE BEAUTY OF GEMINA	schofp-chibli.ch
3.-4.9.	Back to Rock Party	Reiden	LU	• THE GARLICKS, ROSTROKR, SLOW DRIVE, SIN STARLETT	backtorock.ch
3.-4.9.	Blutstock Festival	Chancy	GE	• SYBREED, TAFTA, PROMETHEE, THE STERONES, THE JAM'Z	blutstock.ch
3.-4.9.	Country-Night	Schwarzsee	FR	• RODEO RANCHERS, RANDY THOMSON, STRAIGHT AHEAD	scschwarzsee.c
3.-4.9.	JodelAir	Sempach	LU	• YASMIN MELANIE, OESCH'S DIE DRITTEN, HAPPY PIPERS	jodelclub.ch
3.-4.9.	Open Circle Festival	Sprietenbach	AG	• Festival der Jugendarbeit: MASALA, SCREAMING KIDS	opencircle.ch
3.-5.9.	Allrad & Music Festival	Wohlen	AG	• FOOL'S GARDEN, FABIEENNE LOUVES, MARC SWAY	allrad-music-festival.ch
3.-5.9.	Music Festival	Bottmeralp	VS	• LE TAMPOPO, BENOIT LACHAMBRE, GUILHERME BOTELHO	batlic.ch
3.-5.9.	TERRE DES HOMMES Festival	Monthey	VS	• FLEUVE CONGO, LOUIS BERTIGNAC, I MAURINI, CHEB KADER	tdh-valais.ch
3.-18.9.	La Ballé – Festival de Genève	Genève	GE	• LE TAMPOPO, BENOIT LACHAMBRE, GUILHERME BOTELHO	batlic.ch
3.-19.9.	Zermatt Festival	Zermatt	VS	• Klassik- und Kunstfestival	zermattfestival.com
4.9.	Jazz meets Folklore	Schwyz	SZ	• MARC SWAY, SWISS LANDLER GAMBLERS	jamfo.ch
4.9.	Openair Schwanden	Schwanden	BE	• URISTER, KUMMERBUBEN, AZIZ, PERTINENS, THE STRAPONES	swissunderground.ch
4.-5.9.	Big-Band-Festival	Dietikon	ZH	• Dietikon swingt! Suche nach der besten Jugend-Big-Band	bigbandfestival.ch
5.-11.9.	Festival del Festival	Lugano	TI	• Internationales Festivals des Bergfilms	festival-del-festival.ch
7.-12.9.	Fantöche	Baden	AG	• Internationales Festival für Animationsfilme	fantöche.ch
9.-11.9.	Festival du Chant du Gros	Le Noirmont	JU	• JOHNNY CLEGG, IAM, THE RAMBLING WHEELS, ALOAN	chantdugross.ch
9.-12.9.	UrChi Festival	Rutihubelbad	BE	• MARCEL OETIKER TRIO, RAMSCHADRA, ROBERTO & DIMITRI	urchich.ch
10.-11.9.	Meh Suff! Metal-Festival	Hüttikon	ZH	• CARNAL DECATY, DEF-SCENTED, HELFAHRT, JACK SLATER	mehsuff-metalfestival.ch
10.-11.9.	Tohu-Bohu	Veyras	VS	• SINSEMILLA, THE HEAVY, GAETAN ROUSSEL, ALOAN, STEVANS	tohu-bohu.ch
10.-12.9.	BD-FIL Festival	Lausanne	VD	• Internationales Comicfestival	bdfil.ch
10.-12.9.	Country Night	Gstaad	BE	• PATTY LOVELESS, MIRANDA LAMBERT, GEORGE HUG	countrynight-gstaad.ch
10.-18.9.	Biennale Bern	Bern	BE	• diesjähriges Thema der Biennale: Wut	biennale-bern.ch
11.9.	Volksmusik Festival	Oberrohringen	ZH	• ALPENTRIO TIROL, VINCENT&FERNANDO, ALEXANDRA LEXER	musikfestival-erwinmollwuch
11.9.	Toggenburg Lacht	Unterwasser	SG	• OROPAX, MICHAEL EISENER, MICHEL GAMMENTHALER	toggenburglacht.ch
11.-12.9.	Kinderkonzerte	Chur	GR	• LINARD BARDILL, UELI SCHWEIZER, CHRISTIAN SCHENKER	kinderkonzerte.ch
11.-12.9.	U2	Zürich	ZH	• 2 Stadionkonzerte im Rahmen von U2s «360°»-Tour	goodnews.ch
15.-19.9.	Stans lacht	Stans	NW	• URSUS & NADESCHKIN, ALF POIER, SCHLATTER & FREY	stanslacht.ch
15.-19.9.	Festival du film français d'helvetie	Biel	BE	• Ziel, die Sprachkulturen in der Schweiz anzunähern.	ffih.ch
18.9.	Alpen Hirsch Chibli	Gadmen	BE	• CHUIE LEE	sc-gadmental.ch
18.-19.9.	Kinderkonzerte	Windisch	AG	• CHRISTIAN SCHENKER & GRÜNVELI TUUFELI, LINARD BARDILL	kinderkonzerte.ch
18.-22.9.	Rose d'Or Festival	Luzern	LU	• Internationales Festival der Fernsehunterhaltung	rosedor.ch
18.-26.9.	Musikfesttage Wallisellen	Wallisellen	ZH	• MICHAEL VON DER HEIDE, SPRINGFEVER, HIESIX, CON BRIO	musikfesttage.ch
20.9.-5.11.	Roadmovie	Genève	GE	• Projekt zur Förderung der Filmkultur	roadmovie.ch
23.-25.9.	The Golden 50's Are Back	Zürich	ZH	• Rock'n'Roll, Boogie, Blues, Jive, Swing	golden50s.ch
23.9.-3.10.	Zürich Film Festival	Zürich	ZH	• Debut- und Nachwuchsfilm aus aller Welt	zurichfilmfestival.org
24.-26.9.	Int. Comics Festival	Tramelan	BE	• mit renommierten internationalen Artisten	tramlabulle.ch
24.-26.9.	Schupfart Festival	Schupfart	AG	• KROKUS, TRUCK STOP DJ OTZI, THE BOSS HOSS, ANDY BORG	schupfartfestival.ch
25.9.	3. Schlagerparade	Chur	GR	• Parade mit Schlagermobiles: BATA ILLIC, CHRIS ANDREWS	schlagerparade.ch
25.-26.9.	Freestyle.ch	Zürich	ZH	• Snowboard, Freeski, FMX und Skateboard	freestyle.ch
25.9.-3.10.	World Band Festival	Luzern	LU	• treffen der weltbesten Orchester, Dirigenten und Solisten	worldbandfestival.ch
1.-3.10.	Winzerfest	Dottingen	AG	• Musikvereine, Beizen, Weingestände und Rebbergbahli	winzerfest.ch
6.-10.10.	Shnit – das Kurzfilmfestival	Bern	BE	• Packende und freche Kurzfilme im Wettbewerb	shnit.ch
7.-17.10.	Olma Begettefestivals	St.Gallen	SG	• «Talhoffestivals» und Musik in der TONHALLE: Details folgen	
8.-10.10.	Münchensleiner Blues Night	Münchenstein	BL	• PHILIPP FANKHAUSER, DAS DUO, MAKING BLUES	muenchensleinerbluesnight.ch
09.10.	KV-Fascht	Zürich	ZH	• Grosse Party im KV-Schulhaus mit DJs und Liveacts	kvfascht.ch
9.-10.10.	Opufescht	Wichttrach	BE	• Marktstände mit Käse, Gemüse, Brot, Srup, Fleisch	bern-ost.ch
16.10.	Oriental & Flamenco Gypsy Festival	Zürich	ZH	• Orientalische Musik- und Tanzshow mit LENOR MORO	sassa.ch
17.10.	Oriental & Flamenco Gypsy Festival	Luzern	LU	• Orientalische Musik- und Tanzshow mit ROMANO DROM	sassa.ch
20.-24.10.	LUFF	Lausanne	VD	• Underground Film und Music Festival	luff.ch
21.-24.10.	Sourser Comedy Tag	Sursese	LU	• SIMON ENZLER, OROPAX, ALF POIER	comedysurse.ch
22.10.-14.11.	AVO Session Basel	Basel	BS	• SHENYI CROW, JESSY NORMAN, MORCHEEBA	avoch
27.-30.10.	Jazznojazz Festival	Zürich	ZH	• MAX HERRE, SEVEN, NEIL COWLEY TRIO, THE CRUSADERS	jazznojazz.ch
28.10.	Irish Folk Festival	Luzern	LU	• Tom O'Donovan und Ian Smith, Miami Ni Charra Band ua. im KK	www.talimusic.ch
28.-31.10.	Shift Festival	Basel	BS	• Festival der elektronischen Kunst	shiftfestival.ch
29.10.	Oldtime Jazz Festival	Rorschach	SG	• LARRY'S BLUES BAND, NEW ORLEANS HOT SHOTS	oldtimejazz-amsee.ch
29.-30.10.	Swiss Music Night	Wohlen	AG	• FLORIAN AST, PETER REBER & NINA	swissmusicnightwohlen.ch
30.10.	Irish Folk Festival	St.Gallen	SG	• THE M-DADES, MIAMH NI CHARRA BAND, MAT WALKLATE	dominoevents.ch
30.10.	Honky Tonk Festival	Thun	BE	• Beizenfestival, 1 Eintritt für alle Lokale	honky-tonk.ch
1.-7.11.	Cinéma tout Ecran	Genève	GE	• Internationales Film- und Television-Festival	cinema-tout-ecran.ch
4.-10.11.	Pink Panorama	Tuzern	LU	• «LesBisSchwules» Festival Luzern	pinkpanorama.ch
5.-14.11.	Lucerne Bluesfestival	Luzern	LU	• GUY DAVIS, LYNNWOOD SLIM, MAVIS STAPLES, LOU PRIDE	bluesfestival.ch
5.-28.11.	Lichttage	Winterthur	ZH	• Lichtinszenierungen renommierter Kunstschaffender in der Altstadt	www.lichttage.ch
10.-14.11.	Internationale Kurzfilmtage	Winterthur	ZH	• grösstes Kurzfilmfestival der Schweiz	kurzfilmtage.ch
12.11.-9.12.	Das Zelt	Luzern	LU	• TRAUMFRAU MUTTER, JIM KNOPF	daszelt.ch
22.-28.11.	Lucerne Festival Piano	Luzern	LU	• Klassik Festival	lucernefestival.ch
30.11.-5.12.	6-Tagereisen	Zürich	ZH	• CHUELEE, SEBA	sixdays-zuerich.ch



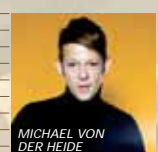
FRONT 242



MARC SWAY



JOHNNY CLEGG



MICHAEL VON DER HEIDE



KROKUS



MAX HERRE



FLORIAN AST

**6. ZÜRICH FILM FESTIVAL**

Neben dem Schwerpunkt auf dem jungen Film kommt auch dieses Jahr der Glamour nicht zu kurz. Das «Zürich Film Festival» geizt auch diesmal nicht mit bekannten Namen: MICHAEL DOUGLAS, DANNY DE VITO und Co. Der «Goldene Icon» für sein Lebenswerk wird dieses Jahr MICHAEL DOUGLAS verliehen. Leider kann er selber nicht nach Zürich kommen, da er an Krebs erkrankt ist. Stattdessen wird den Preis DANNY DE VITO, ein langjähriger Freund und selber ein bekannter Schauspieler, für ihn entgegennehmen. Ebenfalls für sein Lebenswerk geehrt wird der Regisseur MILOS FORMAN. Dieser ist hierzulande vor allem für seine beiden Meisterwerke «Einer flog über das Kuckucksnest» und «Amadeus» bekannt. In drei Wettbewerben und in Spezialreihen gibt es in den Kinos CORSO und LE PARIS 60 neue Filme zu entdecken. Die Reihe «Neue Weltsicht» zeigt die verschiedenen Facetten des australischen Filmschaffens. Zahlreiche Rahmenprogramme und Partys laden Filmschaffende und Filmbegeisterte dazu ein, sich über das Gesehene auszutauschen und den Kinolag in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.



23.9. bis 3.10., Programmbelegungsabgabe: 9.9.  
www.zurichfilmfestival.org

**«FANTOCHE – 8. INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR ANIMATIONSFILM»**

Dieses Jahr richtet «Fantoche» seinen Fokus auf Märchen mit «Rotkäppchen», «Schneewittchen» & Co. Fünf Kurzfilmblöcke, ein ausgewähltes Langfilmprogramm mit internationalen Klassikern und Raritäten und zwei Ausstellungen lassen die fantastischen Figuren aufleben, die von jeher sämtliche Kinderzimmer bevölkern und generationenübergreifend das wohl ursprünglichste Geschichtenreservoir bilden. Märchen sind für den Animationsfilm ein gefundenes Fressen: Hier nämlich sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt und die kreativen Köpfe kommen ganz besonders in Schwung. Da kann es schon passieren, dass Rotkäppchen den Wolf verspeist oder Aschenputtel über die sieben Zwerge stolpert und dabei ihren Schuh verliert. Das Filmprogramm spannt einen weiten Bogen von klassischen Adaptionen und Märchen für Kinder über kuriose Abwandlungen bis hin zu Märchen fremder Kulturen. Dem Rotkäppchen ist sogar ein eigenes Programm gewidmet. Daneben finden auch dieses Jahr wieder die Wettbewerbe statt, bei denen auch das Publikum gefragt ist. Wer überrascht oder verzaubert werden will, darf diese kreativen Kurzfilme keinesfalls verpassen.



«Tes ou mère-grand?!» von FRANÇOIS CHALET



«Yuri» von KATJA SCHIENDORFER, CECILE BRUN, IMMANUEL WAGNER und NILS HEDINGER

Baden, 7. bis 12.9.  
www.fantoche.ch

**«NIFFF»**

Viel Sonne und fantastische Filme, dieses Jahr konnte das «Neuchâtel International Fantastic Film Festival» bereits das zehnjährige Jubiläum feiern. Dies wurde unter anderem mit einer grossen Retrospektive zum fantastischen Film der Schweiz, einem grossen zusätzlichen Saal und einer Verlängerung der Dauer des Festivals begangen. Nichts geändert hat sich aber am Konzept, dass sämtliche Arten des fantastischen Films, vom übersinnlichen Thriller, der schwarzen Komödie, über das sozialkritische Drama, den Science-Fiction-Film bis hin zum knallharten Horrorfilm und asiatische Filme gezeigt werden. Ebenfalls gehört zum Festival eine Openairbühne am See. Die 25'000 Zuschauerinnen und Zuschauer konnten jeden Tag von Mittag bis weit nach Mitternacht Filme in fünf Kinosälen oder eben vor der Openairleinwand geniessen. Dieses Jahr gab es wieder mehrere echte Horrorfilme mit teils heftigen Splatterszenen. Besonders gefallen hat uns der isländische Film «Reykjavic Whale Watching Massacre». Der Film ist eine Hommage an den Klassiker unter den Horrorfilmen, «Texas Keltensagenmassaker», und ähnlich gelungen. Eine Gruppe unterschiedlicher Männer und Frauen will einfach nur Wale ansehen gehen. Unglücklicherweise stirbt der Kapitän des Schiffes auf hoher See. Eine kleine Crew von Walfischfängern rettet die Gruppe vermeintlich. Bald stellt sich jedoch heraus, dass die Retter keine Retter sind, sondern die Geretteten umbringen möchten. Der Film zeigt nun auf witzige und teils auch drastische Art, wie die einzelnen Touristen mit unterschiedlichen Mitteln



Foto: NIFFF

zu überleben versuchen. Wer den Film gesehen hat, wird wohl auf das Walebeobachten zukünftig verzichten. Ebenfalls zu drastischen Mitteln greift eine verärgerte Hongkongerin im Film «Dream Home». Die Protagonistin träumt darin bereits seit der Kindheit von einer Traumwohnung. Da die steigenden Immobilienpreise ihr es praktisch verunmöglichen, eine solche zu erstehen, greift sie zu einem drastischen Mittel. Sie schreckt potenzielle Käufer ab, indem sie die Bewohner ihres Traumgebäudes umbringt. Dieser Film ist definitiv nichts für Leute mit schwachen Nerven. In teils recht drastischen Bildern wird gezeigt, wie die Heldin «wirkt». Wenn man es aber auch deftiger mag, kommt man in dem von der Geschichte her zwar nicht sonderlich originellen Film aber voll auf seine Kosten.

Neben dem Schweizer Film richtete das Festival auch einen Schwerpunkt auf das Filmschaffen aus Quebec, das sich sehr vielfältig präsentierte. Unter anderem mit dem eindrucksvollen Rachethriller «Les 7 jours du Talion», wo der Vater eines missbrauchten und getöteten Mädchens den Täter entführt und sieben Tage lang foltert, bis er erkennt, dass Rache ihn auch nicht weiterbringt. Und dem ebenso sozialkritischen Film «5150 Rue des Ormes», wo eine frömmliche Familie böse Menschen bestraft. Ziemlich abgedreht waren schliesslich die Filme des Japaners SOGO ISHII, dem ein weiterer Schwerpunkt gewidmet war. Dieser bringt das Lebensgefühl des Punks in seine Filme. Eindrücklich war die Livevertonung eines Filmes durch ihn selber am Synthesizer. Ebenfalls live vertonten die YOUNG GODS den Schweizer Film «2069».

Alle Liebhaber des fantastischen Films sollten sich daher den Juli 2011 merken. Dann findet nämlich das 11. Festival des fantastischen Films statt. (nc)

Neuchâtel, 4. bis 11.7.  
durchschnittlich 3571 Eintritte pro Tag, total 25'000 Vorstellungseintritte

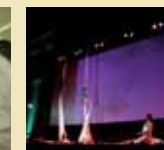


Foto: NIFFF

ANZEIGE

# Join the Club!

**VIP Club**  
**CLOCKHOUSE**

Sende ein SMS mit Key Word **CLOCK D** an **9292** und werde Mitglied im Clockhouse VIP Club.

Dabei profitierst du in Zukunft von verschiedenen Vorteilen wie Rabatten, den neuesten Infos, Geschenken und mehr.